

Kirchen im Blick

Gemeindebrief der evangelischen Gemeinde

St. Michaelis - St. Stephani

November, Dezember 2017 und Januar 2018

Ausgabe Nr. 59



Redaktionssitzung. Wir überlegen: Für wie viele Monate soll der nächste Gemeindebrief sein? Zwei oder drei? Bis jemand sagt: Also, wenn der Gemeindebrief von November bis Dezember geht, dann müsste der neue ja kurz vor Weihnachten erstellt werden, wer hat da schon Zeit? Damit ist klar: November – Januar.

Und dann sitze ich an An(ge)dacht und denke, was passt für diese Monate, die doch so unterschiedlich sind?

Da ist der neblig-trübe November. Im November ist Buße und Erinnern dran und es tut uns nicht gut, das zu überspringen. Buß- und Bettag. Volkstrauertag. Schließlich Totensonntag. Am Totensonntag werden im Gottesdienst die Namen derer verlesen, die seit dem letzten November gestorben sind. Aber auch die Erinnerung an Menschen, von denen wir schon vor längerem Abschied nehmen mussten, ist da. An diesem Tag, der Gott sei Dank nicht nur Totensonntag, sondern auch Ewigkeitssonntag heißt, geht es um Erinnerung, um Dankbarkeit und Trauer und um Hoffnung.

Dann, erst dann beginnt der Advent. In diesem Jahr am 3. Dezember. Der Advent mit seinem so typischen Duft und Geschmack, mit den Kerzen und Liedern. Alle Jahre wieder leider auch für viele mit Hektik und

Stress. Und dann ist endlich oder auch schon Weihnachten. In der Weihnachtsgeschichte geht es nicht um die heile Welt, sondern um den Trost der Heiligen Nacht. „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren.“

Wie anders wiederum Silvester. Funken sprühend, feuchtfrohlich endet der Dezember. Ein neues Jahr beginnt. Der Januar.

Die Zeit bleibt nicht stehen. Was gestern war, ist heute schon nicht mehr. Und was heute ist, wird morgen nicht mehr sein. Alles hat seine Zeit. Das bedeutet aber auch, dass jeder Augenblick sein besonderes Gewicht bekommt.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“, heißt es im 31. Psalm.

Für die kommenden Monate – für November, für den Dezember und im Januar – wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, Gottes Segen und Geleit:

„Von guten Mächten
wunderbar geborgen
erwarten wir getrost,
was kommen mag.

Gott ist mit uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.“

Ihre

Pastorin Annette Quade

Erzählcafé im November am 9. 11. von 15.30 bis 17 Uhr

Nach Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen in gemütlicher Runde ist Rolf Umbach unser erzählender Gast im Erzählcafé.

Herr Umbach erzählt uns Interessantes über die Geschichte, Tradition und Aufgabe von Haus Seefahrt. Acht Schiffer hatten 1545 die Idee, eine Stiftung zu gründen und vom Rat der Hansestadt Bremen die Erlaubnis zu erhalten, eine Unterstützungskasse unter dem Namen „Arme Seefahrt“ zum Besten bedürftiger Seeleute und ihrer Familien zu gründen. Sie hatten damit den Grundstock für die noch heute existierende Stiftung gelegt. Die damals aufgestellte Verfassung hat in wesentlichen Punkten bis heute Bestand. Beiträge der Mitglieder von „Haus Seefahrt“ und Spenden erfüllen die Grundlage für das Fortbestehen der Stiftung.

Die Industrialisierung unserer modernen Welt hat die heutige Seeschifffahrt sicherer gemacht und die Gefahren von Strandungen, oder aus anderen Gründen verursachter Totalverluste mit tödlichem Ausgang sowie die Versklavung durch Seeräuberei auf ein Minimum reduziert. Die Familien gerieten dadurch früher vielfach in bittere Not.

Wolfgang Tonn und Team



Stiftungsurkunde der Armen der Seefahrt in Bremen von 1542

Rundgang zur Reichsprogromnacht am 9. November um 15 Uhr

**Treffpunkt: Falkenstr. 45
(ehem. Bundeswehr-Hochhaus)**

An diesem Tag wurden vor 79 Jahren insbesondere Juden bedroht, festgenommen und ermordet. Es war der Beginn der späteren systematischen Verfolgung und massenhaften Vernichtung Andersgläubiger, Andersdenkender und Anderslebender. Heute erinnern Stolpersteine in unserer direkten Nachbarschaft an diese Menschen. Auf einem Rundgang gedenken wir ihrer und wenden uns damit auch gegen heutiges rassistisches Denken und Abwerten anderer.

Pastor i.R. Friedrich Scherrer



Filzen – mit Schafwolle schöne Dinge selber machen



Beim Kinderfest war es sehr begehrt. Manche Erwachsene standen traurig daneben. „Das würde ich auch gerne einmal ausprobieren“.



Nun wollen wir diesem Wunsch nachkommen. An zwei Terminen in der Vorweihnachtszeit gibt es Gelegenheit für Jung (Kinder ab 8 Jahren) und Alt (keine Altersbeschränkung) „Filzen“ auszuprobieren und Dinge (nicht nur weihnachtliche) herzustellen.



Für die einzelnen Termine: **15.11. 16.30 – 18 Uhr** und **12.12. 16.30 – 18 Uhr** ist eine Anmeldung erforderlich (im Gemeindebüro). Es wird ein Kostenbeitrag von 1 € erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Gabriele Holdorf

Erzählcafé im Dezember am 14.12. von 15.30 bis 17 Uhr.

An diesem Nachmittag wollen wir in adventlicher Atmosphäre gemütlich beisammen sein und Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen sowie Glühwein und weihnachtliches Gebäck / Kekse genießen.

Wer möchte kann über seine Erinnerungen und Erwartungen erzählen, hierbei hören wir auch welche ganz speziellen Erlebnisse das zu Ende gehende Jahr hatte und wie deren Auswirkungen die persönliche vorweihnachtliche Stimmung prägen.

Unsere Kirchenmusikerin Babette Ehlers wird uns an diesem adventlichen Nachmittag musikalisch mit bekannten Weihnachtsliedern, die auch zum Mitsingen animieren, verwöhnen.

Wolfgang Tonn und Team

Erzählcafé im Januar Wenn einer eine Reise tut

am 11.1. von 15.30 bis 17 Uhr ist Pastor i.R. Friedrich Scherrer zu Gast beim Erzählcafé. Im vergangenen Sommer war er einen Monat lang mit seiner Frau per Wohnmobil unterwegs durch die kleinen baltischen Länder Litauen, Lettland und Estland. Gerne berichtet er von seinen persönlichen Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen.

Das Erzählcafé findet immer am zweiten Donnerstag im Monat von 15.30 - 17 Uhr im Foyer unseres Begegnungszentrums statt.

Sie sind herzlich eingeladen!



Adventsbasteln für Frauen am 25.11. von 15 bis 19 Uhr

im Foyer des Begegnungszentrums

Wie schrieb ich noch im Gemeindebrief vom März „Weihnachten kommt schneller als man denkt“ und nun stehen wir schon wieder kurz vor dem 1. Advent. Daher biete ich auch dieses Jahr wieder an, Adventskränze oder -gestecke in gemütlicher Atmosphäre herzustellen. Dabei wäre es sehr schön, wenn wieder jede Frau etwas Leckeres zum Essen mitbringt. Für heiße und kalte Getränke Sorge ich. Für das Basteln benötigen Sie Draht, Teller, Schale, Strohkrantz, Bänder und anderes Dekomaterial. Wer hat, kann Zeitungspapier oder eine Plastikdecke als Unterlage mitbringen. Heißklebepistole, Scheren und Zange für die Tanne sind vor Ort. Ebenso besorge ich günstig das Tannengrün.

Wer aber nicht unbedingt Gesteck oder Kranz basteln möchte, kann sich auch gerne etwas anderes Weihnachtliches zum Basteln mitbringen.

Untereinander werden wir wieder Material austauschen und es entstehen bestimmt erneut tolle Weihnachtsdekorationen.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro unter Tel. 171753.

Das Bild über dem Artikel zeigt die Gestecke vom letzten Jahr.

Ich freue mich sehr auf Sie, um wieder Ideen auszutauschen, uns gegenseitig zu helfen, dadurch tolle Ergebnisse zu erzielen, aber auch einfach gemütlich mit Ihnen zusammensitzen und zu klönen.

Bis dahin wünsche ich allen eine gute Zeit und vor allen Dingen Gesundheit und Freude.

Christel Elvers

Gemeindeversammlung am 3.12. um 11.15 Uhr im Begegnungszentrum Doventorsteinweg 51

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung. Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Advent in der St. Michaelis-Kirche findet die diesjährige Gemeindeversammlung bei Kaffee, Stollen und Keksen statt.

Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Ernennung ProtokollführerIn
3. Jahresbericht des Kirchenvorstandes
4. Angekommen!
5. Verschiedenes

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindeglieder herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Mitdenken und Mitdiskutieren.

Michael Kümmel

Tag der offenen Tür in der Krippe

Bald ist es wieder soweit. Im Januar 2018 ist Anmeldezeit und Sie können Ihr Kind in unserer Krippe für den August 2018 anmelden. Hier werden in 3 Gruppen 27 Kinder im Alter von 8 Wochen bis zu 3 Jahren betreut.

Damit Sie mit Zeit und Ruhe alle Fragen klären können und sich unsere Einrichtung ansehen können, laden wir alle interessierten Eltern herzlich zu einem „**Tag der offenen Tür**“ **am Freitag, den 19.1. ein. In der Zeit von 17– 19 Uhr** stehen wir Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Krippe St.Michaelis-St.Stephani

Töferbohmstraße 8

(Eingang Neue Straße!)

Tel. 83 58 868

Karin Tönnies-Willmann



Ausschnitt aus einem Kirchenfenster der St. Michaelis-Kirche

**Herzliche Einladung
zum Adventsnachmittag
am 9. Dezember um 15 Uhr**

Der Adventsnachmittag für Kinder und Erwachsene war über viele Jahre eine gute Tradition im Stephani-Gemeindehaus. Nun ist er zum ersten Mal in unserem neuen Begegnungszentrum.

Der Adventsnachmittag beginnt um 15 Uhr. Im Saal geht der Vorhang der Steffensbühne auf für das Stück „Kasper und das Honigkuchenpferd“. Kleine und große Menschen werden ihren Spaß beim Kasper haben. Dann kommt für die Kinder der Nikolaus.

Der Adventsnachmittag geht weiter mit gemütlichem Zusammensein bei Kaffee oder Saft, Kuchen und Gebäck. Dabei wollen wir gemeinsam Advent- und Weihnachtslieder singen, begleitet von Babette Ehlers am Klavier. Dazwischen kleine Geschichten zum Lachen und Nachdenken.

Der Adventsnachmittag klingt gegen 17.30 Uhr aus mit einem Abendsegen in der St. Michaelis-Kirche.

Wir freuen uns über Kuchenspenden für das Buffet! Bitte geben Sie im Gemeindebüro Bescheid, wenn Sie einen Kuchen für den Adventsnachmittag backen können.

*Für das Vorbereitungsteam
Annette Quade*

**Bibelgruppe
dienstags von 19-20 Uhr**

Was steht drin im Buch der Bücher? Gemeinsam die Schriften der Bibel entdecken, lesen und verstehen.

Darum geht es jeden Dienstagabend in der Bibelgruppe. Die TeilnehmerInnen wählen die Schriften aus, die sie gerne kennenlernen möchten.

Zunächst geht es um das Wahrnehmen und Vergegenwärtigen des Inhalts, indem Abschnitt für Abschnitt gelesen wird. Wenn TeilnehmerInnen Fragen haben, halten wir inne.

Es geht um bewusstes Lesen und Wahrnehmen, was uns die Texte über das Leben und Glauben der Menschen erzählen. Besonders sozialgeschichtliche Aspekte und das Verhältnis von Frauen und Männern sind wichtige Fragestellungen.

Jeder und jede kann jederzeit einsteigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Nur Lust am kontinuierlichen, gemeinschaftlichen Lesen mitbringen.

Aktuell stehen die Briefe des Apostel Paulus auf dem Programm: Wer war Paulus, was hat er gelehrt, wofür hat er gelebt? Die Bibelgruppe unter der Leitung von Seemannspastorin Jutta Bartling findet dienstags von 19-20 Uhr im 1. Stock des Begegnungszentrums statt. Weitere Auskünfte unter Tel. 0176 314 62 190 oder jutta.bartling@seemannsmission.org

Jutta Bartling

Für inhaftierte Männer, Frauen und Jugendliche beginnt bald wieder eine schwierige Zeit des Jahres. Einige bekommen zwar Hafturlaub über Weihnachten, aber die meisten werden die Feiertage hinter Gittern verbringen.

Nicht alle Insassen bekommen Besuch. Viele erhalten kein Geschenk zu Weihnachten, weil sie draußen niemanden mehr haben, der sich um sie kümmert.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder der eine oder andere von Ihnen für einen bedürftigen Gefangenen eine Weihnachtstüte packen würde.

Da der Inhalt der Tüten vergleichbar sein soll, schlagen wir folgende Zusammenstellung vor:

Zwei Gläser (à 100g) löslichen Kaffee; ein Päckchen Tee; zwei Tafeln Schokolade (keine Nuss-Schokolade); ein Beutel Lebkuchenherzen oder ein Marzipanbrot; ein handschriftlicher Kartengruß (ohne eigene vollständige Namensangabe).

Tüten mit diesem Inhalt haben einen Wert von ca. 10 € (ohne Geschenktüte).

Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten! Bitte packen Sie die Gaben nicht in Geschenkpapier ein.

Sie können Ihre Gaben im „Kapitel 8“ an der Domsheide bis Freitag, **8. Dezember** abgeben.

Ebenso ist es möglich, Ihre Gabe im Gemeindebüro oder nach dem Gottesdienst in der Kirche bis Sonntag, **10. Dezember** abzugeben.

Später abgegebene Weihnachtstüten können wir leider nicht mehr berücksichtigen.

Keinesfalls werden Weihnachtstüten direkt an der Pforte der JVA Bremen-Oslebshausen entgegen genommen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank!

Mit guten Wünschen für die Adventszeit und das Weihnachtsfest!



Ev. Gefängnisseelsorger
Pastor *Peter Arenz*
Tel. 361-15 326 und
Kath. Gefängnisseelsorger
Diakon *Dr. Richard Goritzka*
Tel. 361-15 386

Herzliche Einladung zum Sonntagstreff

Was machen eigentlich Menschen, die keine Familie haben oder kein Zuhause, die bedürftig sind oder alleine, am Sonntagnachmittag?

Und wie verbringen sie den Heiligen Abend? 35 Jahre ist es mittlerweile her, dass Gemeindegruppen und Gemeindeglieder sich diese Frage stellten. Die Gedanken, die sie sich machten über Armut und Einsamkeit, setzten ein besonderes Engagement in Gang:

Ein regelmäßiger, gemeinsamer Sonntagnachmittag wurde auf die Beine gestellt für Obdachlose, Bedürftige und Menschen, die alleine sind, und ein Weihnachtsessen am Heiligen Abend.

Jeden Sonntag ab 15 Uhr kommen zwischen 30 und 80 Menschen zum Sonntagstreff zu uns in die Gemeinde und nutzen die Angebote: sie essen Kuchen und trinken Kaffee, sie sitzen zusammen, reden, spielen, bekommen am späten Nachmittag eine Suppe, von der Kita-Köchin gekocht, und Brot oder Brötchen - wenn genug da ist, auch zum Mitnehmen.

Gerne können Sie als Gast dazukommen – Sie sind herzlich eingeladen!

Ebenso möchte ich auch einladen, beim Sonntagstreff mitzuhelfen!

Der oft gutgelaunte Helferkreis besteht aus 20 Ehrenamtlichen – sechs davon sind an einem Sonntag jeweils ab 14 Uhr im Einsatz: sie richten den Gemeindesaal her und decken die Tische ein. Sie schneiden Kuchen und kochen Kaffee, machen Suppe heiß und räumen anschließend alles wieder auf. Schön ist, wenn sich zwischendurch Zeit genommen wird, sich mit den Gästen zu unterhalten.

Bitte sprechen Sie mich an, wenn das eine Aufgabe, ein Ehrenamt für Sie sein könnte – wir freuen uns über jeden und jede, die einen Sonntagnachmittag im Monat helfen möchten.

Auch Mithilfe am Heiligen Abend erwünscht!

Hilfe brauchen wir auch in diesem Jahr wieder beim Weihnachtsessen. Leider sind die neuen Räume des Begegnungszentrums dafür zu klein. Deshalb wird das Weihnachtsessen, das vom Rote-Kreuz-Krankenhaus gekocht und gespendet wird, nun schon zum zweiten Mal im Gemeindehaus St. Pauli in der Neustadt stattfinden.

Auch dafür, zum Vorbereiten, Eindecken und Bewirten am 24. Dezember ab 17 Uhr, sind uns Helfer und Helferinnen willkommen.

Pastorin Ulrike Krusch-Jung

Aktiv für Andere

Planungsgruppe

Begegnungszentrum

16.11. 18 Uhr im 1. Stock

Geburtstagsbesuchsdienst

7.12. 15.30 Uhr bei Frau Ellermann

Besuchsdienst

30.11., 28.12., 25.1. 10 Uhr

im 1. Stock, 4.1. 9 Uhr Frühstück

Stopfkreis für Lilienthal

8.11., 22.11. nach Absprache, 13.12.,

27.12., 10.1., 24.1.

14.30 Uhr im 2. Stock

Spielplatz-Team

Termine nach Absprache mit
Jens Holdorf

Jugendtreff-Team

Termine nach Absprache mit
Jens Holdorf

Sonntagstreff-Helferkreis

16.1. 17.30 Uhr

Für Jugendliche

Konfus-Treff

14.11., 28.11., 12.12.,

18.12. Friedenslicht im Dom,

16.1., 30.1. 16 Uhr

Jugendgruppe (20 +)

14-tägig 19-20.30 Uhr nach Vereinbarung

„Oldies“ (25 +)

20.11. 18 - 20 Uhr, 15.12. 18 Uhr Weih-
nachtsfeier im Foyer, 19.1. - 21.1. Wo-
chenendfreizeit „Kohlfahrt“

Kreativ und in Bewegung

Qi Gong

montags 10-11.30 Uhr

Puppentheater Steffensbühne

Proben montags ab 18 Uhr

Seniorentanz

freitags 10.30-12 Uhr

Filzen

15.11., 12.12. (siehe S. 4)

Adventsbasteln für Frauen

25.11. (siehe S. 5)

Für Kinder

Spielplatz am Doventorsdeich

Der Spielplatzbetrieb schließt im
November bis voraussichtlich
März 2018.

Kinder- und Jugendtreff

Falkenstraße 52

ab 8 Jahre 16.30-18 Uhr

montags Basteln und Werken

dienstags Kochen und Backen

mittwochs Spiel und Sport

freitags Musik und Bewegung

Anmeldung erforderlich wegen
begrenzter Teilnehmerzahl

Handpuppentheater

Steffensbühne

18.11. 16 Uhr „Kasper und die
Hexe Wackelzahn“, Theatercafé
im Foyer ab 15 Uhr geöffnet

9.12. 15 Uhr Aufführung beim
Adventsnachmittag (siehe S. 7)

Für Erwachsene

Erzählcafé

9.11., 14.12., 11.1. 15.30-17 Uhr
im Foyer

Frauengruppe

7.11., 28.11. Adventsfeier, 9.1., 30.1.
15.30 Uhr

Rundgang Stolpersteine

9.11. 15 Uhr (siehe S. 3)
Treffpunkt Falkenstr. 45

Gemeindeversammlung

3.12. 11.15 Uhr (siehe S. 6)

Adventsnachmittag

9.12. ab 15 Uhr (siehe S. 7)

Sonntagstreff

für Wohnungslose, Arme und Menschen,
die Gemeinschaft suchen
sonntags 15-17.30 Uhr im Saal

Ausgabe Essensgutscheine für den
BremerTreff: Dienstag 21.11., 19.12.,
26.1. 10-12 Uhr im Foyer

Für Senioren

Seniorenfrühstück

7.11., 5.12., 9.1. 9-11 Uhr

Biblischer Morgen

1.11., 6.12., 10 Uhr
in der DKV-Residenz

Spieletreff

8.11., 22.11., 13.12., 27.12., 10.1.,
24.1. 16 Uhr

Musik

Gitarrenunterricht

14-tägig mittwochs 20.15-21 Uhr

Singkreis

3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 12.1.,
26.1. 15.30-17.30 Uhr

Gäste

Bibelgruppe

mit Pastorin Jutta Bartling
dienstags 19 Uhr im 1. Stock

Finnische Gemeinde

25.11. 10-15 Uhr Backen
16.12. 16 Uhr Gottesdienst
anschl. Adventskaffee

Chorprojekt X

dienstags 19.30 Uhr

Collegium musicum

donnerstags 17.45-20 Uhr

Kidstime

1.Freitag im Monat 15-20 Uhr

**Alle Angebote finden,
wenn nicht anders
angegeben, in unserem
Begegnungszentrum,
Doventorsteinweg 51
statt.**

5. November
10 Uhr in St. Stephani mit Abendmahl
Das Leben finden
Matthäus 10,34-39
Pastorin Krusch-Jung

12. November
18 Uhr in St. Michaelis
Gottes Reich ist inwendig in euch
Lukas 17,20-24
Pastorin Krusch-Jung

19. November
10 Uhr in St. Stephani mit Taufen
Eine provokante Geschichte
Lukas 16,1-9
Pastorin Quade

Mittwoch
22. November
18.30 Uhr in St. Michaelis
Andacht zum Buß- und Betttag
Pastorin Quade

26. November
10 Uhr in St. Michaelis
Mit der Trauer leben.
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Pastorin Quade

18 Uhr in St. Stephani
Kulturgottesdienst zum Totensonntag
Prof. Dr. Annelie Keil, Pastorin Meyer

3. Dezember
1. Advent
10 Uhr in St. Michaelis
Trotz allem: Hoffnung
Offenbarung 5,1-14
Pastorin Quade
anschließend Gemeindeversammlung

10. Dezember
2. Advent
18 Uhr in St. Stephani
**Mache dich auf und werde Licht.
Kulturgottesdienst zum Advent**
Pastorin Meyer
17. Dezember
3. Advent
10 Uhr in St. Stephani
Gottesdienst am 3. Advent
mit 30 Jahre Ordination
Schriftführer Pastor Brahms, Pastorin Quade
24. Dezember
Heiligabend
15.30 Uhr in St. Michaelis
**Familiengottesdienst
mit Weihnachtsmaus und Friedenslicht**
Pastorin Quade
- 17 Uhr in St. Stephani
Christvesper mit Chor und Flöte
Pastorin Quade
- 23 Uhr in St. Michaelis
Christnacht mit Harfe
Pastorin Quade
26. Dezember
2. Weihnachtstag
10 Uhr in St. Michaelis
Vom Himmel hoch, da komm ich her
Pastorin Quade
31. Dezember
Silvester
16 Uhr in St. Stephani mit Abendmahl
Loslassen ist schwerer als Festhalten
2. Mose 13,20-22
Pastorin Krusch-Jung

7. Januar
1. Sonntag nach
Epiphantias

10 Uhr in St. Stephani mit Abendmahl
Berufen
1.Korinther 1,26-31
Pastorin Quade

14. Januar

18 Uhr in St. Michaelis
**Abendgottesdienst: Geht es auch ohne Meckern,
Jammern und Tratschen?**
Epheser 4,22-32
Herr Kümmel, Pastorin Quade

21. Januar
3. Sonntag nach
Epiphantias

10 Uhr in St. Michaelis mit Abendmahl
Das Licht an einem dunklen Ort
2. Petrus 1,16-21
Pastorin Krusch-Jung

28. Januar
Septuagesimae

10 Uhr in St. Stephani
Das rechte Rühmen
Jeremia 9,22-23
Pastorin Quade

4. Februar
Sexagesimae

10 Uhr in St. Stephani mit Abendmahl
Die Narrenrede des Paulus
2. Korinther 12,2-10
Pastorin Krusch-Jung





Die Ausstellung „ReFORMATION-erneuern-wandeln-überschreiten“ wird verlängert bis zum 4.2.2018.

So. 5.11. 18 Uhr

Blickwechsel-Theologie und Theater

Candide - Comic Operetta v. L. Bernstein

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Mi. 8.11. 19.30 Uhr

Verfolger und Verfolgter

Der Apostel Paulus zwischen den „Religionen“

Eintritt: 7 €/4 €/Bremen-Pass 3 €

So. 12.11. 19 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus

Oratorium op.36 für Soli, Chor und Orchester

Eintritt: 24 €/13 €/Bremen-Pass 7 €

So. 19.11. 12 Uhr

Ausstellungsführung ReFORMATION

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Fr. 24.11. 20 Uhr und

Sa. 25.11. 20 Uhr

Ich glaube, dass du lebst -

Performative Grenzüberschreitung zu Tod und Leben

Eintritt: 14 €/8 €/Bremen-Pass 5 €

So. 26.11. 15.30 Uhr

Orgelführung mit Tim Günther

Eindrücke, Erklärungen und Klangbeispiele an der großen Beckerath-Orgel

Eintritt frei, Spenden erwünscht

So. 26.11. 18 Uhr

Kulturgottesdienst zum Totensonntag

Nachrufe - Immer sterben einzigartige Menschen

Fr. 1.12. 19 Uhr

Singen als Gebet / Klang aus der Stille

Eintritt: 9 €/6 €/Bremen-Pass 3 €

Fr. 8.12. 20 Uhr

Duo Kelpie „Schneetreiben“

Deutschsprachige Winterlieder

Kerstin Blodig und Ian Melrose

Eintritt: 16 €/9 €/Bremen-Pass 5 €

Sa. 9.12. 11 Uhr

Kirchenführung mit Pastor i.R. F. Scherrer

Durch die Geheimnisse von St. Stephani

Eintritt frei, Spenden erwünscht

So. 10.12. 18 Uhr

Kulturgottesdienst zum Advent

Liturgie und Texte: Diemut Meyer

Musik: Britta Helmke und Tim Günther

Mi. 13.12. 19.30 Uhr

Handpan und Didgeridoo

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Sa. 16.12. 16 Uhr

Weihnachtslieder-Wunsch-Singen

Eintritt frei, Spenden erwünscht

So. 17.12. 18 Uhr

Blickwechsel: Theologie und Theater

Michael Kohlhaas nach H. von Kleist

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Di. 19.12. 20 Uhr

Fröhliche Weihnacht überall

Weihnachtliche Musik zum Zuhören und Mitsingen bei Kerzenschein und Punsch – mit dem

Ev. Posaunenwerk Bremen und der Bremer Kantorei St. Stephani/Leitung: Tim Günther

Eintritt: 9€/6 €/Bremen-Pass 3 €

So. 24.12. 23 Uhr

Holy Jazz Night

Heiligabend ganz anders – mit der Sängerin und Pianistin Johanna Borchert

Liturgie und Texte: Pastorin Diemut Meyer

An der Orgel: Tim Günther

anschließend Offene Kirche bei Brot und Wein

Dr. theol. Reinhard Freese

31.3.1913 – 19.9.2017

Es war im Sommer 2000, als meine Frau und ich gerade ins Pastorenhaus Stephanikirchhof 12 einzogen. Es klingelte an der Tür, ich machte auf und da stand ein älterer schlanker Herr mit einem großen Blumenstrauß in der Hand und hieß uns herzlich willkommen in der St. Stephani-Gemeinde.

Es war Pastor Dr. Reinhard Freese mit seiner ganz freundlichen und verbindlichen Art.

In der folgenden Zeit sind wir uns dann besonders im Gottesdienst begegnet. Er beteiligte sich ganz regelmäßig und engagiert am jeweiligen Predignachgespräch. Mit seinen Bibelkenntnissen, seinem historischen Wissen wie auch seinen praktischen Lebenserfahrungen brachte er sich ein. Möglichst am Sonntag zu kommen, scheute er keine Mühe. Bis ca. 2010 immer begleitet von seiner lieben Frau Hertha, deren Tod 2011 für ihn sehr bitter war. Später dann auch begleitet von einem seiner Kinder oder er nahm einfach ein Taxi. Gerne verband er seinen Gottesdienstbesuch mit einem anschließenden Vorbeischauen im Seemannsheim, war er doch über Jahrzehnte eng verbunden mit der Deutschen Seemannsmission. Besonders lagen ihm die wöchentlichen Passions-

andachten am Herzen, bis 2007 übernahm er gerne einige. Und Reinhard Freese sang sein Leben gern, dies war in den Gottesdiensten, aber auch z.B. an den Adventsnachmittagen deutlich zu hören.

Gerade im Alter holt einen bekanntlich die eigene Lebensgeschichte ein. Seine Prägung durch die Bekennende Kirche blieb sein Leben lang bestimmend, wenn es heute z.B. um Rechtsradikalismus ging. Die bedrückenden Jahre des Krieges waren für ihn nicht zu verschweigen. So erklärte er sich bereit, im November 2003 über seine Zeit bei der Marine im Baltikum zu berichten unter dem bezeichnenden Motto „Begegnungen mit Balten“. Der Gedanke der Begegnung und der Versöhnung hat ihn immer wieder beschäftigt und bewegt.

Davon war auch seine segensreiche Arbeit in der Reformierten Gemeinde Minden ab 1950 wie auch seine spätere Tätigkeit im Kirchenamt der Westfälischen Kirche in Bielefeld bestimmt. Nach seiner Pensionierung kam Reinhard Freese 1978 wieder in seine Geburtsstadt Bremen zurück und prägte als Vorstandmitglied und Präsident der Deutschen Seemannsmission über lange Jahre die Arbeit und Ausrichtung dieses weltweiten sozial-diakonischen Werkes für Seeleute und deren Familien.

Mit Interesse und Offenheit verfolgte er zugleich anstehende Veränderungen in der Stadt und in der Gemeinde.

Er war kein Mensch, der in der Vergangenheit stehen blieb und bestimmten Gemäuern und Strukturen nur nachtrauerte. Selbst als aus der Gemeinde-Kirche St. Stephani die Kulturkirche St. Stephani wurde, als 2009 die fusionierte Gemeinde St. Michaelis – St. Stephani entstand und als gar 2016 das Gemeindehaus St. Stephani aus dem Jahre 1959 abgerissen wurde, sah er das zwar mit Bedauern, aber auch als praktische Notwendigkeiten und Chancen für neue Wege. In den letzten beiden Jahren war er gerne zur Kaffeestunde bei Ehepaar Käte und Diether Koch. Wie leuchteten seine Augen, wenn wir uns miteinander Bilder aus dem Stephaniviertel der 20er und 30er Jahre anschauten oder uns an bekannte Theologen erinner-

ten. Entscheidend für ihn blieb bei allen äußerlichen Veränderungen die notwendige Verankerung im Wort Gottes und dessen Auslegung, im Trost und Weckruf des Evangeliums. Täglich pflegte er deshalb seine biblische Lektüre in Hebräisch (1. Testament) und Griechisch (Neues Testament), zog daraus Lebenskraft für jeden Tag. Nicht zufällig hatte er sich für seine Trauerfeier, die nun am 10. Oktober auf dem Riensberger Friedhof stattfand, das Bibelwort gewünscht: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf allen meinen Wegen.“ (Psalm 119, 105) Es hat sein so langes und erfülltes Leben durch Höhen und Tiefen begleitet.

Pastor i.R. Friedrich Scherrer

Konfirmationsjubiläum am 17. September 2017

Erntedank in der Kita

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da, er bringt uns Obst, hei hussassa! Macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter.

Heia hussassa, der Herbst ist da!“

(Hans-Reinhard Franzke)

Dieses und ähnliche Lieder, hört man zurzeit bei uns im Kindergarten. Der Sommer hat sich verabschiedet, Wind und Regen bestimmen das Wetter. Den Kindern macht das nichts aus, denn schließlich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung. Der Herbst hält außerdem viele schöne Ereignisse für uns bereit und ich meine damit nicht den Freimarkt.

Ernte-Dank hinterlässt auch bei uns im Kindergarten seine Spuren.



Die Erntegaben, die im Gottesdienst am 1. Oktober den Altar geschmückt haben, wurden von den Kindergartenkindern weiter verarbeitet und unsere Köchin hat eine leckere Suppe für das Mittagessen daraus zubereitet.



Foto: Jessica Lüllmann

Den Kreislauf von Säen und Ernten in den Blick zu nehmen, ist immer wieder spannend. Dankbarkeit zum Thema zu machen, ist uns darüber hinaus wichtig. Die Erfahrung zu vermitteln, das Teilen uns letztendlich reicher macht ist der Gedanke, den wir in der „Ernte – Dank - Zeit“ aufnehmen und der uns begleitet, bis hin zum Lichterfest am 10. November, wenn wir uns im Rahmen des Laterne-Laufens mit der Legende von St. Martin beschäftigen.

Carola Witt

Getraut wurden

Bestattet wurden



Altar am Ewigkeitssonntag

Spenden und Kollekten

| | |
|-------------------|----------|
| Gemeinde | 281,68 € |
| Spielplatz | 128,20 € |
| Bedürftige | 25,56 € |
| Bremer Taler | 30,00 € |
| Jugendtreff | 468,60 € |
| Sonntagstreff | 71,12 € |
| Diverse Kollekten | 663,56 € |

Die Frauengruppe traf sich in Margrits Garten

Kennen Sie das?

Vor einiger Zeit in der Behörde X, Ansprache des Leiters: Gesetzlich muss die Aufgabe Y innerhalb von drei Monaten abgeschlossen sein. Unsere Behörde schafft das nicht, wir haben einen Überhang von nahezu 100 Aufgaben, die immer noch nicht abgeschlossen sind.

So lange die Aufgabe nicht gelöst war, war sie ständig Thema in Konferenzen mit diversen Gesprächen und Erörterungen, warum das nicht zu schaffen sei usw.

Nach neun Monaten ein Wunder: Die Aufgabe war gelöst. Und nun setzt etwas ein, was ich immer wieder in Organisationen, wo Menschen arbeiten, beobachte: Ist das Problem vom Tisch, wird es kommentarlos gestrichen und wird mühelos durch ein neues Problem ersetzt, was nun aber auch dringend mal angegangen werden muss usw...

Vielleicht ist es zuviel verlangt, den MitarbeiterInnen zu danken, dass die Aufgabe gelöst ist, aber es setzt nicht einmal das Selbstverständlichste ein, die Feststellung: Ganz schlecht sind wir nicht, wir haben zumindest das gelöst.

Und glauben Sie nicht, dass das ein Problem von Behörden und Unternehmen ist. Wie oft sagen wir alle in der Gemeinde: Also, das ist ja alles ganz gut und schön, das neue Gemeindehaus ist ja auch toll, aber....

Fällt Ihnen nicht auch sofort etwas ein, was beklagenswert ist, noch nicht

klappt oder nicht bedacht wurde? Mir geht es jedenfalls so, ich sehe eher auf das, was noch nicht vollkommen ist, was unfertig ist, was dringend verbessert werden muss. Das was gelöst, geschafft oder wenn nicht vollkommen, so doch aber einfach gelungen war, wird schnell wieder vergessen und findet in der Regel kaum Erwähnung. Auch gibt es für mich immer einen Grund, sich zu ärgern. Über den Nachbarn, der seine Beziehungsprobleme im Treppenhaus austrägt, über die Autofahrer, die meine Geschwindigkeit als Zweiradfahrer unterschätzen, über die Vorstandsarbeit, die oft so mühevoll ist und ständig begleitet wird mit dem Vorwurf, dass sich die Gemeinde gar nicht, nicht ausreichend oder nur unzureichend kümmere.

So könnte ich das beliebig fortsetzen.

Dem amerikanischen Pastor Will Bouwen ging es wohl ähnlich. Aber er hat etwas gefunden, um sich persönlich zu befreien. Ein schmales lila Band, das er um sein Handgelenk trägt.

Immer dann, wenn ihn etwas ärgert, wenn er seinem Ärger Ausdruck verleiht oder jammert, wechselt das Band das Handgelenk und er fängt wieder von vorn an.

Denn er hat sich selbst versprochen, er wird 21 Tage das Arm-

band an derselben Stelle tragen, also drei Wochen versuchen, sich nicht zu ärgern, zu nörgeln oder zu lamentieren. Dies alles aus dem Bewusstsein heraus, dass das Leben ein Geschenk ist und der Lebenszweck sicher nicht darin besteht, ständig negativ auf seine Umwelt einzuwirken.

Pastor Christian Rommert hat dieses Modell im Wort zum Sonntag vom 26.8.17 als Selbstversuch thematisiert. Er berichtete, dass er anfangs rund zwanzigmal am Tag das Armband wechseln musste. Der Versuch dauert an, bis heute hat er es nicht geschafft, tatsächlich 21 Tage durchzuhalten. Aber, er berichtet davon, dass der Ausdruck des Jammerns, Nörgelns oder Ärgerns bei ihm weniger wird, inzwischen wechselt das Band nur noch

dreimal am Tag das Handgelenk. Zu seiner Motivation sagt er: „Doch wenn ich will, dass auf dieser Welt weniger geklagt und gejammert und getratscht und genörgelt wird, dann muss ich selbst weniger klagen, jammern, tratschen und nörgeln. Irgendwie ist das einfache Mathematik.“

Persönlich hat mich dieses Modell fasziniert. Noch scheue ich den Selbstversuch, aber ich habe vor, es einmal zu versuchen.

Nur, wo bekomme ich ein lila Band her? Sind Sie jetzt auch neugierig geworden? Am 14. Januar wird sich mit diesem Modell ein Gottesdienst unserer Gemeinde auseinandersetzen, ob da wohl lila Bänder verteilt werden? Und verändert sich dadurch dann tatsächlich etwas? Ich bin jedenfalls sehr gespannt.

Michael Kimmel

Rückblick Kinderfest

Pastorinnen

Annette Quade Tel. 138 90
 pastorin.quade@kirche-bremen.de

Ulrike Krusch-Jung Tel. 694 93 80
 u.krusch-jung@t-online.de

Diakon

Jens Holdorf Tel. 47 88 00 33
 jholdorf.michaelis@kirche-bremen.de

Hausmeister

Vladimir Penner Tel. 17 17 53

Besuchsdienst

Wilma Schneider Tel. 396 40 06

**Kindertageseinrichtungen
St. Michaelis-St. Stephani**

Krippe (für 0 - 3 Jahre)
 Töferbohmstr. 8
 Karin Tönnies-Willmann (Leitung)
 Tel. 835 88 68
 krippe.michaelis-stephani@kirche-
 bremen.de

Kita (für 3 - 6 Jahre)
 Doventorsdeich 2
 Carola Witt (Leitung)
 Tel. 178 320 40
 kita.michaelis-stephani
 @kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

Michael Kümmel Tel. 125 85
 Wolfgang Fritsch Tel. 37 08 45
 Annette Oppermann Tel. 376 22 48

Kirchenmusikerin

Babette Ehlers
 Tel. 0174-38 93 706
 b.ehlers@kirche-bremen.de

Kulturkirche St. Stephani

Leitung Pastorin Diemut Meyer
 Tel. 303 22 94
 Musikdirektion Tim Günther
 Tel. 30 22 42
 info@kulturkirche-bremen.de

TelefonSeelsorge

Tag und Nacht erreichbar
 Tel. 0800 - 111 0 111



Gemeinde-Standorte



St. Michaelis
Doventorsteinweg 51



St. Stephani
Stephanikirchhof

www.michaelis-stephani.kirche-bremen.de

IBAN: DE 92 290 5010 100 110 500 77

Doventorsteinweg 51, 28195 Bremen

| | |
|--|---|
| <p>Gemeindesekretärin Ute Denayer Tel. 17 17 53, Fax 169 68 96 buero.michaelis-stephani @kirche-bremen.de</p> | <p>Büro-Öffnungszeiten dienstags und freitags von 10 - 12 Uhr mittwochs von 15.30 - 17.30 Uhr Am 8. November + vom 6. - 15. Dezember ist das Gemeindebüro geschlossen.</p> |
| <p>Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen HelferInnen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.</p> | |

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der St. Michaelis-St. Stephani Gemeinde

Redaktion: C. Elvers, A. Quade, W. Thielmann, M. Voss

Titelbild: Margrit Voss **Fotos:** aus der Redaktion und von den Autoren

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß-Oesingen **Auflage:** 3750 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.1. 2018

Für Anmerkungen oder Kritik: redaktion.michaelis-stephani@gmx.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.